



EINTRACHTLER

Sport | Spaß | Zusammenhalt



Premiere beim Tennis

Vom 8. bis zum 11. Juni finden zum ersten Mal die PGUB Tennis Open auf unserer Tennisanlage statt; das einzige Deutsche Ranglisten-Turnier in diesem Sommer in Wiesbaden. Kommt vorbei!

Kurs für die Zukunft

Am 19. Juni setzen wir den Kurs für die nächsten zwei Jahre unseres Vereins, ab 19 Uhr in der Berghofhalle. Herzliche Einladung. Und wir suchen Verstärkung für unser dynamisches Vorstandsteam! Falls Du Lust hast, melde Dich bei Peter unter vorsitzender@tus-ew.de.

Volleyballer Südwestmeister

Bei der Südwestdeutschen Meisterschaft in Wiesbaden haben unsere U14-Jungs sich das zweite Jahr in Folge den Titel gesichert. Bei der Deutschen Meisterschaft in Dresden landeten sie in einem stark besetzten Teilnehmerfeld auf dem 14. Platz.

Liebe Eintrachtlerinnen, liebe Eintrachtler,

dieses Frühjahr werden wir alle sicher nicht so schnell vergessen. Zwei unserer Sportler haben der langen Liste der sportlichen Erfolge unseres Vereins zwei weitere hinzugefügt, die kaum zu über-treffen sind. Wir sind Doppel-Weltmeister! Erst raste Kim Kalicki in Sankt Moritz mit ihrer Anschieberin zur heiß ersehnten Krone im Zweierbob. Dann legte Rüdiger Weber im Hochsprung in Polen nach. Danke an die beiden für ihre unfassbar starke Leistung – und an alle, die sie dabei unterstützt haben.



Was eint die beiden? Nun, Kim und Rüdiger verfügen beide über enge Bindungen zu einem echten Schatz unseres Vereins, den wir in diesem Jahr zu neuem Glanz verhelfen wollen: unseren Leichtathleten. Mit Christian Eckert als neuem Chef der Leichtathletikabteilung und Kim und Costa als Trainern werden wir unser Angebot, gerade für die Jungen, wieder auf breitere Füße stellen. Parallel dazu haben wir eine Bobabteilung gegründet, um den sportlichen Belangen der Wintersportler noch besser gerecht zu werden. Und unser neuer Förderverein hat bereits damit begonnen, für beide die nötigen Mittel einzuwerben, damit sie noch besser durchstarten können. Was wir sonst noch vorhaben, besprechen wir auf der kommenden Hauptversammlung unseres Vereins am 19. Juni um 19 Uhr in der Berghofhalle – ebenso wie über die Ideen, die Ihr mitbringt. Kommt vorbei, es lohnt sich!

Eintracht GO!

Euer Peter Gresch

„Das war ein ganz, ganz schönes Ding“

Von Lorenz Hemicker



Der Moment: Kim Kalicki (vorne) und Leonie Fiebig nach dem vierten und entscheidenden Lauf in Sankt Moritz (Fotos (4) bsd/Viesturs Lacis)

Kim Kalicki spricht im Interview über ihre lang ersehnte Weltmeisterschaft, die nächsten Ziele und eine Premiere in der kommenden Saison.

Kim, als wir vor einem Jahr miteinander sprachen, lag Olympia gerade hinter Dir. Der undankbare vierte Platz. Jetzt bist Du Weltmeisterin. Wie lebt es sich damit?

Groß ändern tut sich dadurch nichts. Aber ich freue mich, dass sich die harte Arbeit im Endeffekt dann doch so ausgezahlt hat. Das gibt Motivation für die nächste Saison: schlechter wollen wir nicht werden. Die nächsten Ziele heißen Titelverteidigung und der Weltcupstieg.

Nimm‘ uns doch nochmal mit in den Eiskanal in Sankt Moritz. Vierter Lauf, der alles Entscheidende. Woran kannst Du Dich noch erinnern?

An den Lauf an sich eigentlich gar nicht mehr, bis auf die letzte Kurve vor dem Ziel. Da dachte ich, okay, die Fahrt war nicht so schlecht. Aber da konnte ich noch überhaupt nicht einschätzen, ob es für den Sieg gereicht hat. Es war eine verdammt enge Kiste. Auch als wir schon durchs Ziel gefahren waren, die Fans jubelten und die Trainer uns eine Eins zeigten habe ich noch nicht so ganz realisiert, was passiert ist. Das kam erst, als Leo (Anschieberin

Leonie Fiebig, d. Red.) hinter mir zu schreien anfing. Da habe ich dann verstanden, okay, wir haben es wirklich geschafft, und ja, das war auf jeden Fall ein ganz, ganz schönes Ding.

Wie habt Ihr Euren Erfolg gefeiert?

An dem Tag überhaupt nicht mehr. Da fiel erstmal der ganze Druck ab, denn die Wochen zuvor waren echt sehr anstrengend gewesen. Wir sind einfach früh ins Bett gegangen. Aber am nächsten Tag, dem Sonntag, da haben wir mit den Männern gefeiert, die ja da noch ihre dritten und vierten Rennläufe zu absolvieren hatten – da waren wir dann abends alle zusammen unterwegs. Das war schon lustig.

Das Ganze liegt nun schon wieder ein paar Monate zurück. Die Saison ist vorbei, und auch der Rummel hat mit der Ehrungsfeier der Stadt und dem Eintrag ins Ehrenbuch der Stadt erstmal sein Ende gefunden. Wie stark beschäftigst Du Dich schon wieder mit der neuen Saison?

Mein Team und ich befinden uns seit vielen Wochen schon wieder in der Vorbereitung. Du erreichst mich gerade im Auto, auf dem Heimweg vom Training in Chemnitz ins Rhein-Main-Gebiet. Es läuft soweit ganz gut. Wir haben



Mit Pokal und Fahne...



...und vor dem Start: Leonie und Kim

jetzt die Trainingslager geplant, die nächsten Anschub-einheiten werden folgen.

Dein Team ist das gleiche geblieben?

Ja, Leonie Fiebig und Anabel Galander sind wieder mit dabei. Die Mädels sind fit. Die Kombination hat sich aus-bezahlt und ich freue mich auf jeden Fall, dass wir zu-sammenbleiben.

Was muss noch passieren, damit aus Deiner Sicht alles nach Plan verläuft?

Wir haben noch zwei, drei Details umgestellt, die sich hoff-entlich auszahlen werden. Wenn wir fit bleiben, motiviert und wieder alle an einem Strang ziehen, haben wir beste Chancen, auch wenn diese Saison eine besondere Heraus-forderung wird. Erstmals fahren wir auf drei Kontinenten.

Der Startschuss fällt in Peking...

... auf der Bahn, wo Du letztes Mal knapp an einer Medaille vorbeigefahren bist.

Genau. Dann geht es nach Europa und zum Abschluss nach Nordamerika, wo in Lake Placid das letzte Rennen gefahren wird.

Viele Reisen und Jetlags also.

Ja, und jedes Rennen auf einer anderen Bahn. Da muss alles passen. Aber wir sind auf Kurs, der Rahmen passt. Und auch die Unterstützung passt – nicht zuletzt auch von den Helfern und Fans aus unserem Verein – das ist wirklich große Klasse.

Die Fragen stellte Lorenz Hemicker.



Unter den Augen der Fans: Der Start in den Eiskanal

Geschichtsticker Eintracht

1946: In einer Mitgliederversammlung gibt sich der Verein wieder eine Satzung. 1. Vorsitzender wird Heinrich Heußler. Der Wiederaufbau des Vereinslokals beginnt, im Herbst wird es eröffnet. Eine Feier zum 100. Jubiläum des Vereins kann nicht stattfinden. Die amerikanischen Behörden verweisen auf die geltende Erlasslage, nach der der Verein praktisch erst seit einem Jahr besteht.

1948: Am 4. März erhält die Eintracht die Erlaubnis, den alten Vereinsnamen wieder zu führen. Als Gründungsjahr gilt ab sofort wieder 1846. Die beschlagnahmten Grundstücks- und Sachwerte des Vereins werden am 1. April freigestellt, das Barvermögen am 9. November freigegeben. Eine Hockeyabteilung (für Frauen) wird gegründet.

1950: Eine Wintersportabteilung wird gegründet.

1951: Die Tischtennisabteilung bildet sich.

1956: Das 110-jährige Bestehen wird in den Räumen des Kolpinghauses begangen.

1957: Die Versehrten-Sportgruppe Wiesbaden schließt sich mit ihren 43 Mitgliedern der Eintracht an.

1958: Die Gaststätte „Eintrachthaus“ wird komplett renoviert.

1959: Die Eintracht verfügt wieder über 1000 Mitglieder.

1960: Das Haus Helenenstraße 8 wird verkauft. Die Geschäftsstelle des Landesturnfestes kommt im Eintrachthaus unter - dort, wo anschließend die Geschäftsstelle des Vereins eingerichtet wird.

Bernd Neese

Der stille Weltmeister

Von Lorenz Hemicker

Rüdiger Weber macht um sich nicht viel Aufhebens. Dabei könnte er. Immerhin ist der 59 Jahre alte Hochspringer in diesem Frühjahr Weltmeister geworden. „Eigentlich ist alles ganz trivial“, so Weber über den Titel, den er bei der Hallen-Weltmeisterschaft in Torun/Polen mit einer Höhe von 1,75 Meter errungen hat. Es ist der erste Weltmeistertitel für ihn, und zugleich der zweite für Eintracht Wiesbaden in diesem Jahr, nach dem Sieg im Zweierbob für Kim Kalicki bei der WM in Sankt Moritz. Was für andere Menschen ein Moment ist, über den sie ihr Leben lang gerne (und oft) sprechen, nimmt Weber stoisch zur Kenntnis. Für ihn sei das Ganze wie Fahrradfahren, zwei, drei Mal die Woche eine Stunde trainieren, mehr sei doch gar nicht nötig. Er wolle eigentlich auch nicht dafür geehrt werden, nehme an Siegerehrungen nur teil, weil es zum guten Ton gehöre.

Ganz so „trivial“ ist der Sieg aber nicht. Denn für die Wettkämpfe, die der Privatier bestreitet, bringt er sehr gute Voraussetzungen mit. Schon als Heranwachsender zählte er zu Deutschlands besten Hochspringern.

In die Eintracht trat er mit neun Jahren ein, nach den Olympischen Sommerspielen 1972 in München. Bereits drei Jahre später war er Hessens Bester in seiner Altersklasse, mit 18 Jahren dann Jugend-Vizemeister. Eine Höhe von 2,16 Meter überwand er zu seinen besten Zeiten; ein sehr gutes Maß. Doch widerfuhr Weber das Pech, zeitgleich mit einer Generation von nur wenige Jahre älteren Ausnahmeathleten groß zu werden.

Die Riege um Carlo Thränhardt, Gerd Nagel und Dietmar Mägenburg sprang Höhen wie von einem andern Stern, jenseits der 2,30-Meter-Marke. Ein paar Zentimeter nur, doch Lichtjahre im Profisport. „Meine Höhen sprangen die zum Warmwerden im Trainingsanzug“, erinnert sich Weber. Kaum volljährig, habe er den Sport dann einschlafen lassen. Der Ehrgeiz aber ließ Weber nie ganz los. Als er um die 50 Jahre alt war, recherchierte Weber die Höhen, die man in seiner Altersklasse springen musste, um Spitzenleistungen zu erzielen. Die erschienen ihm erreichbar. Wer Weber sieht, erkennt warum. Denn der Hochspringer geht locker als ein Mann durch, der viele Jahre jünger ist als sein tatsächliches Lebensalter. Den Unmut darüber, erzählt Weber, habe er schon zu Beginn seines Comebacks von den übrigen Teilnehmern abbekommen. Als er bei seinen ersten Seniorenmeisterschaften 1,88 Meter gesprungen sei, so Weber, habe einer gemeint, er betrüge und müsse in einer jüngeren Altersklasse antreten. Ihn ficht das dennoch nicht an.

Seit rund zehn Jahren mischt Weber in der Weltspitze nun mit, wobei er auch hier relativiert, dass die Zahl der Teilnehmer begrenzt und die der Öle, Tinkturen und Schmerzmittel erheblich sei. Manche würde nur 1,45 Meter hoch springen, aber die Stimmung genießen. Die ernstzunehmende Konkurrenz sei überschaubar. Was also treibt ihn an, jetzt, wo er den Weltmeistertitel errungen hat? Es ist ein Weltrekord, den Thränhardt nicht mehr brechen wird: Die 1,81-Meter-Marke in der Altersgruppe von 60 bis 64 Jahren. Die habe der einstige Überflieger, dessen körperliche Kräfte inzwischen stark geschwunden sind, nicht mehr erreicht. „Ich habe jetzt vier Jahre Zeit“, so Weber, kurz vor seinem 60. Geburtstag, „den Rekord zu brechen. Es wäre ein später Triumph über den einst übermächtigen Widersacher.“



Rüdiger Weber

Volleyball: Jungs rocken Südwestdeutsche

Von Julia Frauendorf & Ralph-Nicolas Pietzonka

Die Besten im Südwesten kommen aus Wiesbaden! Die Jungs der U14-Volleyballmannschaft von Eintracht Wiesbaden sind Südwestdeutscher Meister 2023. In der Sporthalle der Fritz-Gansberg-Schule holten sich die Gastgeber den Titel, der unter den jeweils zwei besten Mannschaften aus Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland ausgespielt wurde.

In der Gruppe A der Vorrunde setzten sich Paddy Dreher, Nils Groß, Tim Koschewski, Nicolas Kyriakidis Zarauz, Mio Pietzonka und Santiago Riveiro Vogt, unter den Augen von Trainerin Julia Frauendorf jeweils in zwei Sätzen gegen Bliesen und Mainz-Gonsenheim durch. Im Spiel um Platz zwei in der Vorrunde entwickelte sich ein spannendes Spiel. Während Mainz in Satz 1 zunächst deutlich führte, fand Bliesen schrittweise in die Partie und zeichnete sich insbesondere durch eine gute Abwehrleistung aus. Am Ende siegte Mainz nur knapp in der Verlängerung im Tie-Break. In der Gruppe B waren die Verhältnisse klarer verteilt. Kriftel demonstrierte seine Favoritenrolle und wurde Gruppensieger. Gensingen siegte ebenfalls klar gegen Düppenweiler.

Im Halbfinale dann traf Kriftel auf Mainz und konnte auch hier strukturiert und ohne Gefahr in zwei Sätzen ins Finale einziehen. Wiesbaden gewann den ersten Satz gegen Gensingen ebenfalls deutlich. Im zweiten Durchgang führte zunächst Gensingen, jedoch konnte Wiesbaden die Fehlerquote reduzieren und den Satz drehen.

Somit kam es in allen Platzierungsspielen zu einer Neuauflage der jeweiligen Landesmeisterschaften-Finale. Bliesen bestätigte als Saarlandmeister seine Platzierung gegen Düppenweiler und wurde 5. Mainz und Gensingen lieferten sich einen Schlagabtausch, der in die Verlängerung musste. Hier hatte Gensingen den besseren Start und gewann, wie auch im Landesfinale, um Platz 3 zu erreichen.

Im Finale sah es zunächst ebenfalls nach einer Wiederholung der Hessischen Landesmeisterschaft aus. Kriftel



Siegreich (v.l.n.r.): Paddy Dreher, Tim Koschewski, Santiago Riveiro Vogt, Nils Groß, Mio Pietzonka und Nicolas Kyriakidis Zarauz, zusammen mit Trainerin Julia Frauendorf (ganz links)

spielte in allen Elementen überzeugend auf und gewann Satz 1 mit deutlichem Vorsprung. In der Pause fand Trainerin Julia Frauendorf die richtigen Worte und das Team schaffte es, den Frust nach der deutlichen Satzniegelege abzulegen. Hinzukam, dass Kriftel in Satz 2 unkonzentrierter startete und somit Wiesbaden half, ins Spiel zu finden. So ging Satz 2 überraschend deutlich an den Hessischen Vizemeister, der eine geschlossene Teamleistung zeigte. Im Tiebreak erwischte Wiesbaden ebenfalls den besseren Start und punktete immer wieder im Angriff. In Summe erspielte sich das Team fünf Matchbälle, die ersten beiden konnten nicht verwandelt werden, was zur Auszeit seitens Wiesbaden führte, um nochmal durchzuatmen und sich zu sammeln. Matchball drei wurde dann erfolgreich verwandelt.

Somit freute sich Ausrichter Wiesbaden über den Meistertitel und vertrat gemeinsam mit Kriftel den Regionalbereich Südwest bei den Deutschen Meisterschaften am 20./21.05. in Dresden. Am Ende stand Platz 14.



Viele glückliche Gesichter: Die siegreichen Mannschaften bei den Südwestdeutschen Meisterschaften

Tischtennisabteilung mit neuem Vorstand

Von Justin Nitz



Das neue Vorstandsteam (von links): Alexander Adamek (1. stellvertretender Abteilungsleiter), Ahmet Turan Özkan (2. stellvertretender Abteilungsleiter), Norbert Schwenk (Abteilungsleiter), Ulla Schäfer (Kassenwartin), Furkan Dogan (Jugendwart) und Justin Nitz (Pressewart)

Die Tischtennisabteilung geht mit drei neuen Vorstandsmitgliedern in die neue Amtszeit. Bei der Jahreshauptversammlung am 16. Mai in der Berghofhalle wählten die rund zwei Dutzend anwesenden Mitglieder Alexander Adamek zum ersten stellvertretenden Abteilungsleiter und Ahmed Turan Özkan zum zweiten stellvertretenden Abteilungsleiter. Die beiden folgen auf Lorenz Hemicker und Michael Barz, die nach 10 Jahren Vorstandstätigkeit nicht erneut antraten.

Besetzt wurde auch der Posten des Pressewarts, den ab diesem Jahr Justin Nitz übernehmen wird. Er ist seit letztem Jahr Teil der Jugendtrainergruppe und löst Anton Fischer ab. Zudem übernimmt Joachim Reinek den Posten des Gerätewarts.

Im Amt bestätigt wurden Abteilungsleiter Norbert Schwenk, Kassenwartin Ulla Schäfer und Jugendwart Furkan Dogan. Auch die beiden Kassenprüfer Stephan Schäfer und Thilo Müller führen ihre Aufgaben fort.

Der Vorstand für die kommenden Saison setzt sich somit zusammen aus Abteilungsleiter Norbert Schwenk, den Mannschaftsführern Hanna Aksu, Alexander Przybylski, Alexander Bach, Artemij Belozercev, Ahmet Özkan, Furkan Dogan und Justin Nitz sowie Lorenz Hemicker und Thao Kale, die von der Versammlung gewählt wurden.

Ein Aufstieg, zwei Abstiege

Von Justin Nitz

Die Saison 2022/23 ist zu Ende. An die Erfolge der vergangenen Jahre konnten wir nicht anknüpfen. Damit war aber auch nicht zu rechnen. Zehn Aufstiege in drei Jahren - solche Serien lassen sich nicht ewig fortsetzen.

Unterm Strich aber können wir zufrieden sein, denn wir hatten einige Höhepunkte zu verzeichnen. Unsere 6. Mannschaft ist in ihrer ersten Saison direkt aufgestiegen und konnte somit von der 3. Kreisklasse durch die erfolgreiche Relegation in die 2. Kreisklasse aufrücken. Außerdem haben wir unser Ziel erreicht, drei Mannschaften auf der Bezirksebene zu halten. Die Erste ist zwar aus der Bezirksoberliga abgestiegen, aber da sie vor einem Jahr „am grünen Tisch“ hochgezogen wurde, haben wir hier eigentlich nichts verloren. Mehr noch: Unsere Spieler haben dort wertvolle Erfahrungen sammeln können. Team Zwo hat sich überraschend klar in der Bezirksklasse halten können während sich die Dritte in der Rückrunde aus dem Tabellenkeller herausgearbeitet und den Klassenerhalt echt verdient hat. Team Vier und Fünf konnten die Klasse halten. Auch im Jugendbereich konnten wir Erfolge verzeichnen. Die Jungen 19 gewannen die Meisterschaft in der Kreisliga und spielen nächste Saison auf Bezirksebene. Zugleich gewann das Team den Kreispokal. Last but not least konnten wir auch noch zwei in-



Aufsteiger (von links): Josef Dinh, Justin Nitz, Stefanie Hazenbiller und Jonas Leber

dividuelle Erfolge verzeichnen, über die wir uns sehr gefreut haben. Unser Herrenspieler Justin Nitz holte bei den Bezirksmeisterschaften in der Konkurrenz Herren E im Einzel den dritten Platz und qualifizierte sich für die Hessischen Meisterschaften. Für die Bezirkszwischenrangliste qualifizierte sich zudem unser Schüler Gabriel Deissler. Er ist noch im Rennen. Wir drücken ihm die Daumen!



Studijob als Sporttrainer? Wir suchen Dich!

Du studierst, treibst Sport und arbeitest gerne mit Kindern? **Dann bist Du bei uns richtig.**

Wir suchen Nachwuchs-Trainer*innen für:

- ➔ Turnen
 - ➔ Leichtathletik
 - ➔ Kegeln
 - ➔ Tanzen
 - ➔ Yoga-Trainer*innen
- für alle Altersgruppen

Wir bieten Dir:

- ➔ faire Bezahlung
- ➔ flexible Arbeitszeiten
- ➔ strahlende Kinderaugen
- ➔ dankbare Eltern
- ➔ familiäres Vereinsfeeling

Interessiert?

Dann melde Dich gerne bei Lorenz, unserem Sportchef:

vorstand.sport@tus-ew.de

Mehr zum Verein findest Du auf:

www.eintracht-wiesbaden.de



Trauer um Ehrenmitglied Helmut Becker

Der TuS Eintracht Wiesbaden 1846 J.P. trauert um sein Ehrenmitglied Helmut Becker

* 13. März 1938 † 11. März 2023

Über ein Dreivierteljahrhundert hielt er als Sportler

und Kamerad unserem Verein die Treue. Bis ins hohe Alter blieb er der Eintracht rege verbunden. Wir werden ihm mit Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vereinsvorstand TuS Eintracht Wiesbaden 1846 J.P

Dritter Platz bei Hessenmeisterschaft

Erfolg für unsere Kegler:

Nachwuchshoffnung Felix Nuhn hat bei den Hessenmeisterschaften 2023 den dritten Platz belegt.

In der Konkurrenz der männlichen Kegler im Alter unter 18 Jahren erspielte sich Nuhn 1594 Kegel.



Felix Nuhn (rechts) nach der Siegerehrung
(Foto VWSK Wiesbaden)

Zweite Plätze in Licht und Schatten

Die Saison 2022/23 hätte eine große werden können für unsere Handballspielgemeinschaft VfR/Eintracht Wiesbaden. Am Ende wurde sie es nicht, doch fangen wir mit den guten Nachrichten an: Unsere erste Damenmannschaft kehrt zurück in die Landesliga! Mit einem ungefährdeten Sieg im letzten Heimspiel gegen die TG Eltville sicherten sich die Einhörner den zweiten Platz hinter der TG Kastel. Der ersten Herrenmannschaft reichte ihr zweiter Platz am Ende nicht, um die Landesliga in Richtung oben zu verlassen. Mit einer überraschenden Niederlage daheim gegen die HSG Dilltal, beraubte sich das Team der Möglichkeit, aus eigener Hand den Aufstieg zu schaffen. Denn, das ist der zweite Grund, nur der Meister der Klasse hat die Möglichkeit, aufzusteigen. Eine Relegation für den Tabellenzweiten gibt es nicht. Schließlich landete auch die zweite Herren auf dem zweiten Platz in der Bezirksliga B. Aber auch sie verpasste den Aufstieg – was am Ende an einem einzigen Tor lag. Bitter ist das nicht nur für Team Zwo, sondern auch für die Dritte, die damit (trotz der Meisterschaft in der Bezirksliga C) nicht aufsteigen darf. Doch verzagen gilt nicht. Nach der Saison ist vor der Saison, die Einstellung stimmt. Die



Die erste Damenmannschaft in Biebertal

Fans stehen hinter der HSG – die Eintracht powerte das Team am 20. April mit großem Aufgebot, inklusive einer wundervollen Aufführung unserer Rhythmischen Sportgymnastinnen in der Pause. Und last but not least gibt es mit dem hervorragend aufgestellten Förderverein unter Führung von Niklas Moss genug Power, auch dem fusionierenden Lokalrivalen Dotzheim/Schierstein Paroli zu bieten.

lohe.

Ein Spitzentennisturnier – bei uns!

Von Tim Jäger

Dieses Jahr finden zum ersten Mal die PGUB Tennis Open auf unserer Tennisanlage statt. Von unserem jungen Turnierteam organisiert, geht das Turnier mit einer A6-DTB-Ranglistenwertung sowie 1500,- € Preisgeld an den Start.

Es findet vom 8. bis 11. Juni statt und viele talentierte Athletinnen und Athleten werden ihr Können auf unseren Tenniscourts demonstrieren. Alle Interessenten sind herzlich dazu eingeladen, entweder selbst als Spieler oder auch als Zuschauer, auf die Anlage zu

kommen. Meldeschluss ist der 5. Juni und der Eintritt ist frei!

Die PGUB Tennis Open ist das einzige Deutsche Ranglisten-Turnier, welches in diesem Sommer in Wiesbaden ausgetragen wird – also verpasse nicht die einmalige Gelegenheit, hochklassige Tennisspieler in Aktion zu erleben.

Wir freuen uns auf ein Wochenende mit spannenden Matches, guter Stimmung und vielen Zuschauern!



Inklusionslauf

Im Vorfeld der Special Olympics in Berlin findet am 14. Juni 2023 ein Fackellauf in Wiesbaden statt. Die geplante Route führt vom Helmut-Schön-Park zum Schlosspark. Die Stadt sucht noch Freiwillige, die beim Lauf helfen.

Integration und Inklusion von behinderten Menschen sind sehr wichtig. Wir unterstützen nachdrücklich den Aufruf von Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende und freuen uns, wenn Ihr mitmacht.

Weitere Informationen findet Ihr unter:
www.berlin2023.org/de/mach-mit/volunteers



Oder einfach den
QR-Code scannen...



Rhythmische Sportgymnastinnen überzeugen

Mehrfacher Erfolg für unsere Rhythmischen Sportgymnastinnen: Bei den Hessischen Nachwuchsmeisterschaften am 3. Juni in Ober-Ramstadt errang Ewa Jonas den dritten Platz. In der Kinderleistungsklasse 8 erzielte sie 60,015 Punkte, hinter Alexandra Louise Goldstein und Arina Namgaladze (beide TSG Neu-Isenburg). Bei den Übungen mit Ball und ohne Handgerät lieferte Ewa sogar die besten Leistungen in ihrer Konkurrenz ab. Auch bei anderen Wettkämpfen konnten die Sportlerinnen von Eintracht-Cheftrainerin Natalia Booiman zuletzt überzeugen. Beim Grand Duchy Cup in Luxemburg war Ewa bereits eine Woche zuvor auf dem zweiten Platz gelandet. Marika Markosian (8) kam in ihrer auf Rang drei, ebenso wie Kira Albatova (9). Alexandra Bechmann wurde bei einem Internationalen Wettkampf in Trier zudem 3.



Ewa Jonas

KINDERGEBURTSTAG IN DER BERGHOFHALLE

**Ihr sucht nach einem originellen Feierort für Eure Kleinen,
zum Tanzen, Toben und Turnen?**

Die Berghofhalle bietet für Eure Kleinen jede Menge Platz, eine Hüpfburg steht ebenso bereit wie Sport- und Spielgeräte sowie ein Seminarraum, in dem Ihr die Kleinen versorgen und verpflegen könnt.

Eintrachtmitglieder können die Berghofhalle an Wochenenden und nach Absprache zum Sonderpreis ab 100,- Euro mieten.

Die Erlöse fließen vollständig in die Vereinsarbeit.

Interesse: Einfach eine Mail an vermietung@tus-ew.de



Eintracht im Netz

Die wichtigsten Nachrichten, lohnenswertesten Termine und Geschichten aus unserem Verein findet Ihr im Internet. Geht einfach auf

www.eintracht-wiesbaden.de

Auf Instagram sind wir als **@eintrachtwi** unterwegs

Leserbriefe

Meinungen, Kritik und Vorschläge gerne an **presse@tus-ew.de**

Impressum

Der Eintrachtler erscheint seit 2019 bis zu viermal jährlich

Herausgeber:

Peter Gresch, Vorsitzender
vorstand@tus-ew.de

Turn- und Sportverein
Eintracht Wiesbaden 1846 J.P.
Hellmundstr. 25
65183 Wiesbaden
Telefon: 0611/40 79 22

Redaktion:

Lorenz Hemicker (lohe.)
presse@tus-ew.de

Korrektorat:

Barbara Tekampe

Satz & Layout:

Mirko Emde

Vorstand und Geschäftsstelle

Peter Gresch

Seit 2018 Vorsitzender von Eintracht Wiesbaden, zuvor Leiter der Volleyballabteilung. Als Chef einer eigenen Firma häufig weltweit unterwegs. Das hält ihn aber nicht davon ab, hin und wieder selbst in der Halle aufzuschlagen und treibt ansonsten den Wandel im Verein aus jeder Zeitzone voran.



Tanja Faßhauer

Stellvertretende Vorsitzende Verwaltung. Sie ist ein echtes Eintrachtgewächs und engagiert sich seit 2020 im Vorstandsteam.



Lorenz Hemicker

Stellvertretender Vorsitzender Sport und Pressewart. Engagiert sich seit 2018 im Vereinsvorstand. Tischtennispieler. Redakteur bei der F.A.Z.



Angela Göbel

Trainiert unsere Kunstturnerinnen und ist seit Kindesbeinen von Bewegung begeistert. Sie studiert in Mainz und ist seit 2022 Jugendwartin des Vereins.



Thao Kale

Schatzmeisterin seit 2015, über viele Jahre Jugendwartin und -trainerin der Tischtennisabteilung. Sie arbeitet bei Seibert Media.



Barbara Tekampe

Sie ist 2019 zur Eintracht gestoßen. Als zweite Schatzmeisterin kümmert sich Barbara mit Thao um die Kasse.



Adolf Michael Mozdrzen

Ist das jüngste Mitglied in unserem Team in der Geschäftsstelle. Er arbeitet seit Herbst 2022 bei uns.



Doris Domann

Top-Transfer vom „Kultur- und Sportclub Strausberg e.V.“, seit September 2021 Wiesbadenerin – aus Überzeugung direkt zur Eintracht, verstärkt das Team der Geschäftsstelle.



Ahmed Turan Özkan

2. Stellvertretender Abteilungsleiter der Tischtennisabteilung und Leiter ihrer Hobbygruppe, seit Sommer 2021 leidenschaftliches Teammitglied in der Geschäftsstelle.

